

# Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 143. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 Mk.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einsendungs-Gebühr.  
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum  
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, den 6. Dezbr. 1879.

Leutenbach.

## Viegeneschafts-Verkauf.

In der Theilungssache des Adam Schreiber dahier kommt auf den Antrag der Erben



Ein 2stöckiges Wohnhaus sammt einem bewohubaren Anbau, gewölbtem Keller und Hofraithe oben im Dorf,

Eine einbarnigte Scheuer dabei,  
5 Nr 89 Om. Garten hinter dem Haus,  
Anschlag 2600 M

10 Nr 97 Om. Baumwiese auf dem Lehen,  
Anschlag 325 M  
worauf im Ganzen 3300 M geboten sind,  
am Montag den 8. Dezbr. l. J.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Dezbr. 1879.

K. Amts-Notariat Winnenden  
Dinkelacker.

Winnenden.

## Steinschlag = Alford.

Nächsten Dienstag den 9. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird das Kleinschlagen von circa 250 Cbm. Kalksteine zu Straßenbeschlag, in mehreren Abtheilungen, auf dem Rathhaus im Abstreich verankort.

Bauverwalter Niedaich.

Winnenden.

## Ausverkauf von Wollwaaren.

Um damit zu räumen, verkaufe sämtliche Wollwaaren zu herabgesetzten Preisen.

Zugleich empfehle meine übrigen Artikel, als Unterhosen, Unterleibchen, Corsetten, Schürzen, Herrn- und Damenkragen, Cravatten, Schlipse, Handschuhe, seidene und halbseidene Herrn-Halstücher, sowie alle Posamentier-Waaren und verschiedene Sorten Wollgarne, Stramien und Stramienschuhe, Sophakissen, Garderobe- und Schlüsselhalter, und bitte um geneigte Abnahme.

Emilie Dufel.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 10. d. Mts. aus Königsbrunn, Abth. 6.: 5 Nm. eichene Scheiter und Brügel,



11 Nm. buchene Scheiter, 38 Nm. dto. Brügel, 2 Nm. aspene Brügel, 11 Nm. Nadelholzscheiter und Brügel, 1 Loos gemischtes Reifig.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Walde auf dem chausfürten Sträßchen.  
Reichenberg, den 3. Dezbr. 1879.

K. Forstamt  
Bechtner.

Deschelbrunn.

Bei hiesiger Stiftungspflege sind gegen zweifache Sicherheit 240 Mark zu 4 $\frac{1}{2}$  Prozent auszuleihen.

Stiftungspflege.  
Udermann.

Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir zu unserer am nächsten Dienstag den 9. Dezember bei J. Schlehner, Metzger stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.



Der Bräutigam

Gottlieb Ohmann von Nellmersbach.

Die Braut

Rosine Fris von Seiboldsweller.

Obiger Einladung anschließend, ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

J. Schlehner.

Winnenden.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

## Glas & Porzellan,

auch Christbaumlichter und Glas-Engeln, sowie fein gestoßenen Zucker, Citronat, Orangeat, Zibeben, Mandel und alle Sorten Gewürze, zu geneigter Abnahme.

Kaufmann Glock.

Winnenden.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich eine

## Viktualienhandlung

ingerichtet habe, und empfehle nachfolgende Gegenstände: Schweineschmalz, Saise, Lichte, Soda und Schmierfaise, Stärke, Eier, Butter, Käs und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Auch bringe ich meine

## Korbwaaren

in empfehlende Erinnerung, als: Palm- und Rieskörbe benagelt und unbenagelt in jeder Größe, braune und weiße Armkörbe, eckigte und ovale Waschkörbe, Kinderkörbchen mit und ohne Deckel, graue Holzkörbe und sichere prompte und reelle Bedienung zu.  
Chr. Schabel, Korbmacher.

Winnenden.

Morgen Sonntag

## Zwiebel & andere Kuchen

Weiß, zur Germania.

Winnenden.

Coaks, Ruhrer Steinkohlen, Braunkohlen, gespaltenes buchenes und tannenes Brennholz empfiehlt

A. Groß, Hafner.

Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen können, laden wir hiemit zu unserer am nächsten Dienstag den 9. Dezember im Gasthof z. Lamm stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam

Christian Fris.

Die Braut

Luise Karoline Uß.



Obiger Einladung sich anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

A. Schmalzried, z. Lamm.

[Winnenden.]

### Zu vermietben.

Eine Wohnung auf Rictmef mit allen nöthigen Erforderniffen.

Wilhelm Groß.

Von der höchsten Medizinalbehörde geprüft und zum freien Verkauf gehalten.



Gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder das angenehmste, vorzüglichst bewährte Hausmittel. Allein nicht mit nebigter Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in Winnenden bei Apotheker Fr. Schmid.



Zur zweckmäßigen, zuverlässigen

## Controle

über alle Arten

## Werthpapiere

bietet die No. 47 der

## Allgemeinen Börsen-Zeitung

für Privat-Capitalisten und Rentiers, besonders günstige Gelegenheit.

Die

Allgemeine Börsen-Zeitung erscheint jetzt mit vollst. Courszettel correcter Verloosungsliste und vielen sonstigen Beilagen, wovon der in neuer Ausgabe erschienene 24 Folioseiten starke ausführliche

### Courszettel-Commentar

für Besitzer von Werth-Papieren von

### größter Wichtigkeit

ist. Trotz dieser Reichhaltigkeit und trotz der völligen Unabhängigkeit der Allgemeinen Börsen-Zeitung, welche ausschließlich nur das

### Interesse des kleinen Kapitals

vertritt, beträgt der Abonnementspreis nur M. 1,50 pr. Quartal und nehmen sämmtliche Post-Anstalten Abonnements entgegen.

Neue Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung über das 1. Quartal 1880 nebst 25 Pf. für Francatur die bis Ende d. J. erschienenen Nummern gratis und franco per Kreuzband zugesandt.

Obige Nummern w. geg. Eins. v. à 25 Pf. in Briefm. auch einzeln sowie Probe Nummern - Gratis - versandt durch die Expedition Berlin SW., Benthstraße 18/21 Industriegebäude, Laden 36).

Winnenden.

## Uhren - Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß ich sehr billige Cylinder- und Ankeruhren in Gold und Silber auf Lager halte, auch Uhren auf Raten-Zahlungen an solide Zähler verkaufe, so daß Jedermann auf die billigste Art zu einer neuen Taschenuhr gelangen kann, ebenso halte ich es bei meinen Wanduhren mit 2jähriger Garantie.



Ferner werde ich jede Art von Uhren deren Reparatur aufs pünktlichste und billigste mit 1jähriger Garantie herstellen.

Louis Krautter, Uhrmacher beim Lamm.

Ehrendiplome München 1868, 1871, 1872, 1874 und 1875 Landwirthsch. Ausstellung.

Medaille Elm 1871. Schwab. Ind. Ausst.

Anerkennungs-Diplom. Wien 1873.

Welt-Ausstellung.

Große silberne Medaille München 1874 Landwirthsch. Ausstellung.

Für die bestbekannte

Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

## Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,

übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohnver-spinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen

Herr Gustav Gerhardt, Winnenden,

G. Kaufmann, Waiblingen,

und sichert beste und schnelle Bedienung zu.

## Musikalien!

(Für Clavier zu zwei Händen.)

Beliebte und bekannte Salonstücke in tabellosen Original-Ausgaben zu „spottbilligen“ Preisen.

|  |                       |
|--|-----------------------|
| 1. Weber, Jubel-Ouverture                  | statt 2,00 für 50 Pf. |
| 2. Bege, Spieluhr                          | 0,50 " 20 "           |
| 3. Ohys, Air du Roi Louis XIII.            | 1,50 " 40 "           |
| 4. Richards, Traum des Wanderers           | 1,00 " 20 "           |
| 5. " Marie, Nocturno                       | 1,20 " 30 "           |
| 6. " Victoria, Salonstück                  | 1,20 " 30 "           |
| 7. Lange, Gondelfahrt, schönes Tonstück.   | 1,50 " 40 "           |
| 8. Besenbahl, Zigeuners Heimweh            | 1,50 " 40 "           |
| 9. Köppen, Paraphrase über „O weine nicht“ | 1,50 " 40 "           |
| 10. — — „Du liebes Aug“                    | 1,50 " 40 "           |

3 M. 50 Pf.

Alle 10 Stücke für 2 Mark 20 Pf.

Gegen Einsendung von nur 2 Mk. 20 Pf. in Briefmarken versendet alle diese 10 reizenden Musikstücke vollständig franco die Musikalienhandlung von

H. Alexander in Pr. Stargardt.

## Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnerung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

## Dr. Rettau's Selbstbewahrung.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters: der Selbstbefleckung (Onanie), und der Ausschreitung; schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schwachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sichere Heilung, seine eindringlichen Warnungen und Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen ist das Werk von jeder Buchhandlung, auch gegen Einsendung des Betrages von G. Pönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig.

Es wird bemerkt, daß das Buch in der Buchdruckerei Winnenden käuflich zu haben ist.

Weiler z. Stein.

Unterzeichneter hat einen ganz neuen vollständigen

## Schlitten

zu verkaufen. (Von zwei die Wahl.)

Carl Pfahler.

Winnenden.

## Aechte franz. Kaninchen

verkauft billig.

Wer? sagt die Redaktion.



**Chocoladen  
und Cacao's**  
der Kaiserlichen u. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten:  
**Gebr. Stollwerck**  
in Cöln,  
18 Hof-Diplome,  
19 goldene, silberne und  
broncene Medaillen.  
Reelle Zusammenstellung der  
Nohproducte. Vollenbete  
mechanische Einrichtungen. Garantirt  
reine Qualität bei mäßigen Preisen.  
Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien  
Colonial- und Delicateswaaren-Geschäfte  
sowie Apotheken, welche  
**Stollwerck'sche Fabrikate**  
führen.

Winnenden.

**Kunstmehl Nro. 0**  
**Citronat, Orangat, Bibebeu, Mandeln,**  
**feinst gestohenen Zucker etc.**  
empfehlte in schöner frischer Waare.  
**Heinrich Mayer.**

Allen Freunden eines echten naturwüchigen Humor's bietet

## Der kleine Schalk

Humoristischer Kalender für 1880.

Herausgegeben

von **Joseph Steinbach**

eine reiche Fülle heitere und ergötzliche Sätze und Novellen.

Dieser mit vielen Illustrationen in schönem farbigen Umschlag ausgestattete Kalender

kostet nur **75 Pfg.**

und ist in allen Buchhandlungen vorrätig. — Gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 10 Pfg. Porto  
sendet die Verlagsbuchhandlung von **J. H. Neuser** in Neuwied direct franco.

Wer an Gicht, Rheumatismus oder Erkältungs-  
krankheiten leidet, wende sich mit dem in zweiter  
Ausgabe erschienenen Buche:

**Die Gicht.**

Dies vorzüglich, tausendfach bewährte und leicht  
zu befolgende Anleitungs- und Selbstbehandlung  
und Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte  
in keiner Familie fehlen und namentlich kein an  
Gicht oder Rheumatismus Leidender versäumen,  
dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles  
vergebens gebraucht, verdanken den Anleitungen  
dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf  
Wunsch vorher gratis u. fr. durch Ch. Hohenleiter  
in Leipzig und Basel.

Preis 50 Pf. vorrätig in **L. Voßhenyer's**  
Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf.  
in Briefmarken franco überallhin versendet.

## Pianinos von Berlin.

Geehrte Bestellungen per Weihnachten bitte  
schon jetzt gefälligst aufzugeben, damit ich die-  
selben mit bekannter Promptheit und Zuver-  
lässigkeit ausführen kann. Kostenfreie Probe-  
sendung, leichte Abzahlung, hoher Rabatt bei  
Baarzahlung, ausgedehnte Garantie, Preis-  
verzeichnis sofort gratis. **Th. Weidens-  
laufer, Berlin, Dorotheenstr. 88.** Offi-  
zieller Lieferant für alle deutschen Postvereine.

Als **Suften-Bonbons** sind

## Löflund's Malz-Extract- Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen.  
Sie enthalten 25% Extract, erzeugen  
keine Säure, sind außerordentlich schleim-  
lösend u. von vortrefflichem Geschmack. —  
In Packeten zu 20 u. 40  $\text{S}$  in allen  
Apotheken zu haben.

Winnenden.

**Luchmacher Geißler** empfiehlt sich zum  
**Reben von Bodenteppich.**

Für's Herz.

„Strenge Herrn regier'n nicht lang.“  
Laß den lieben Gott nur walten,  
Der dich gnädig kann erhalten;  
Hiß' und Käl' mach' dir nicht bang;  
„Strenge Herrn regier'n nicht lang.“

## Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Rundfahrbiljetten für die Bahnstrecke Stutt- gart—Bietheim—Bachnang—Waiblingen— Stuttgart.

Vom Tage der Betriebseröffnung der Bahnstrecke Bietigheim—  
Bachnang an werden auf den Stationen Stuttgart, Cannstatt, Waib-  
lingen, Bachnang, Marbach a/N., Bietigheim, Ludwigsburg und Zuffen-  
hausen, sowie gegen vorherige Anmeldung und Erlegung der Fahrkarte  
auch auf den übrigen Stationen der vorbezeichneten Strecke Billette zu  
den ermäßigten Preisen von 3  $\text{M}$  25 Pf. für die II., und von 2  $\text{M}$   
15 Pf. für die III. Classe für die oben genannte Rundtour mit zwei-  
tägiger—durch Sonntage und die besonders bezeichneten allgemeinen Fest-  
und Feiertage verlängerter — Gültigkeitsdauer ausgegeben.

Stuttgart, den 3. Dezember 1879.

K. Eisenbahndirektion, Abth. I.  
Dillenius.

## Tagesneuigkeiten.

**Petersburg, 3. Dezember.** Der Regierungsbote veröffentlicht  
folgendes Telegramm des Generalgouverneurs von Moskau: Am 1.  
Dezember, Abends 11 Uhr, bei Einfahrt des Bagage- und Bedienungszuges  
des Kaisers in das siebente Viertel des Bogosch'schen Stadttheils  
von Moskau erfolgte eine Explosion, in Folge deren der Zug entgleiste,  
ein Bagagewagen umstürzte und zwei Personenwaggons sich quer über  
das Geleise stellten. Durch die Explosion bildete sich auf der Bahnfläche  
eine Grube zwei Arschin tief, 7 Arschin lang und 8 Arschin breit. Ein  
Unglück mit Personen ist nicht erfolgt. Das Haus, woraus die Mine  
geführt war, ist entdeckt und man ist zur Ermittlung der Missethäter  
unverzüglich geschritten.

**Moskau, 3. Dez.** In der gestrigen Versammlung der hiesigen  
Notabilitäten zur Begrüßung des Kaisers theilte der Adelsmarschall vor  
Ercheinen des Kaisers die Eisenbahnkatastrophe mit, welche von ver-  
brecherischer Hand veranlaßt zu sein scheint. Tief ergriffen brach die  
Versammlung in Hurrufe für den Kaiser aus. Der inzwischen ein-  
tretende Kaiser knüpfte an das erwähnte Ereigniß an und sagte: Gott  
habe ihn und seine Begleiter errettet. Nur um Rußland besorgt, über-  
lasse er sich der Vorsehung; aber der aufrührerische Geist müsse aus-  
gerottet werden. Er wende sich an alle Wohlgeinnten behufs Vertilgung  
des Uebels, welches an der Wurzel gefaßt werden müsse. Namentlich

wende er sich an die Eltern, damit sie ihre Kinder auf den Weg der  
Wahrheit und des Guten führen, damit sie dieselben nicht zu Bösewicht-  
tern, sondern zu nützlichen und braven Bürgern heranziehen. Die Rede  
des Kaisers wurde jubelnd aufgenommen.

**Moskau, 4. Dez.** Die „Moskauer Zeitung“ veröffentlicht den  
Bericht eines Augenzeugen in dem kaiserlichen Bagagezuge über die Ka-  
tastrophe. Derselbe bestätigt die bereits bekannten Details. Der Be-  
richterstatter eilte in die nächste Kaserne, um zu telegraphiren, fand aber  
die Telegraphenleitung zerrissen, die Telegraphenposten umgestürzt.  
Nahestehende Weichensteller und Gorodowoj (Polizeidiener) schienen stark  
verletzt. Der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter trafen nach  
zwei Uhr Nachts am Orte der Katastrophe ein. Die Spuren führten  
in das nächste Haus, welches leerstehend getroffen wurde. Der Unter-  
suchungsrichter fand unter dem Schnee des Hofes Drähte auf, durch  
diese wurde man auch auf eine galvanische Batterie in der Scheune ge-  
führt, von wo leicht vorüberfahrende Züge beachtet werden konnten.  
Ein junger Mann, angeblich ein Bürger aus Samara, kaufte im Sep-  
tember das Haus. Unter dem Vorwand, Sand aus dem Keller aus-  
zuführen, wurde die Erde aus dem Kanal, der für die Mine bestimmt  
war, ausgeführt. Letztere ist 22 Faden (1 Faden = 0,7 m) lang  
und in drei Faden Tiefe gelegt. Zurückgelassene Kleider beweisen, daß  
mehrere Personen gearbeitet haben.

## Württemberg.

**Stuttgart, 4. Dez.** In der vergangenen Nacht hat sich ein  
junger Kaufmann auf einer Bank bei dem Springbrunnen auf der  
Planie erschossen. Motiv unbekannt.

— 3. Dez. In verflorener Nacht wurde in einem hiesigen Pfand-  
leihegeschäft eingebrochen und hiebei 20 Uhren und 4 Paar Stiefel gestohlen.

**Gaildorf, 1. Dez.** Der Zug, mit welchem die Linie Hesse-  
thal—Gaildorf heute eröffnet wurde, fuhr von der Station Hesse-  
thal präzis 10 Uhr ab, um mit überfüllten Wagen zur festgesetzten Zeit  
in Gaildorf einzutreffen. Auf dem Bahnhof hatten sich die Schüler der  
Latein-, Real- und Kollaboraturschule, der Gesangverein, Schützenverein,  
der Veteranen- und Kriegerverein, der landwirtschaftliche Verein, sowie  
eine Abtheilung der Feuerwehrgesellschaft aufgestellt. Mit Musik und Gesang  
wurden die Ankommenden begrüßt und nun bewegte sich der Zug zu  
(1,2 km vom Bahnhof auf den Marktplatz) ein großartiger Festzug.  
Gäste aus weiterer Entfernung, wie Künzelsau, Crailsheim etc., sind  
eingetroffen. Am meisten Aufsehen unter den angekommenen Festgästen  
erregten die in ihrer Uniform und mit Fahne aufmarschirten Bergknap-

pen von Wilhelmglück. Nachdem der Zug auf dem Marktplatz angekommen und vom Stadtvorstand mit einer kurzen, kräftigen Ansprache, die mit einem Hoch auf Seine Majestät den König endigte, begrüßt worden war, zerstreuten sich die Festgäste. Abends wurde ein Bankett veranstaltet.

**Münster, 1. Dez.** Gestern Nachmittag 3 Uhr belustigte sich die 17jährige Tochter des Friedrich Lanster auf dem Eis; die Decke, noch zu schwach, brach ein und das Mädchen sank bis an den Hals im Wasser ein, konnte sich aber mit einer Hand noch an der Eisdecke halten; einige Schulknaben hatten Geistesgegenwart genug, sich an die Rettung zu machen; der 13 Jahre alte Rudolf Maier hielt sich mit einer Hand an einem Weibengebüsch und bog sich bis zu der Verunglückten hin, ihr die frei gebliebene Hand bietend; das Mädchen erfaßte sie, glitt jedoch aus und erst zum zweiten Mal, als ihr der muthige Knabe die Hand reichte, erfaßte sie sie fest; der kleine Retter seinerseits wurde von den andern Knaben gehalten und so gelang die Rettung.

**Lüdingen, 3. Dez.** Vorgestern Abend machte ein hieher zugereister 37jähriger Gerbergeselle von Kirchheim u. T. in der Lindenallee einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einer Pistole in die Schläfe schoß, ohne sich jedoch bedeutend zu verletzen. Die Polizei lieferte den ziemlich herabgekommenen Selbstmordskandidaten, der stark angetrunken war und eine halb geleerte Schnapsflasche noch in seinem Besitze hatte, ans K. Oberamt ab. Der Mann behauptete, ein Anderer habe ihn um sein Geld gebracht, weshalb er zuerst diesem habe nachreisen und ihn erschießen wollen. Er habe sich aber dann entschlossen, sich selbst umzubringen, und sei zu diesem Behufe hieher gereist, um in möglichster Nähe der Anatomie zu sein.

### Verschiedenes.

**Würzburg, 2. Dez.** Der König hat das Todesurtheil gegen den Raubmörder Bäckergehilfen Kaspar Holleber von Thüngerzheim bestätigt.

**Dresden, 3. Dez.** Das Grubenunglück in Zwickau erfolgte bei einer Belegschaft von 150 Mann, von denen gegen 70 Mann gerettet wurden. Gestern bis Nachmittags 4 Uhr wurden 5 Leichen gefördert. Die Unbrauchbarkeit des zweiten Förderungsgerüsts verhinderte die weitere Rettung. Die Leute arbeiteten 600 m. tief.

— Aus Zwickau wird der „Frankf. Ztg.“ telegraphirt: Die Ursache der Entzündung im Brückenbergschacht ist unermittelt. Viele Fliehende wurden durch das nachziehende Wetter getödtet, mehrere sich Niederwerfende dadurch, daß das Wetter über sie hinweg; ihre Füße waren erfroren. Es ist kein Verschulden anzunehmen, sondern ein Naturereigniß.

(Wagenräder aus Stroh.) Nachdem man mit günstigem Erfolge versucht hat, Wagenräder, Schüsseln, Fässer und andere sonst aus Holz oder Eisen hergestellte Gegenstände aus Lumpen-Papiermasse herzustellen, ist ein Amerikaner auf den Gedanken gekommen, lediglich Stroh zu diesem Zweck zu verwenden. Das Stroh wird in derselben Weise wie zur Papierbereitung in einen Brei verwandelt und demnach die Masse die der in Illinois wohnende Erfinder mit einem guten Klebstoff anrührt, in Formen gepreßt, getrocknet und mit einem Glasir-Überzug versehen. Die Herstellung des zum Binden der Masse dienenden Klebstoffs soll das Wichtigste bei der Sache sein. Der Erfinder hält dieselbe geheim.

### Literarisches.

Soeben ist erschienen: „Das Postbuch für Württemberg“ für das Jahr 1880, bearbeitet und mit Genehmigung der K. Postdirektion herausgegeben, von Kanzleirath Bacmeister und Postmeister Niederhöfer in Stuttgart.

Die nach dem neuesten Stand ergänzten und in das Postbuch ausgenommenen Päckereitarife nach allen Ländern der Erde nebst Postverordnungen mannigfachster Art, sodann die demselben einverleibten, mit dem 1. April 1879 ins Leben getretenen neuen Tarife für Briefpostsendungen im Weltpostverkehr, desgleichen für Briefe mit Werthangabe und für internationale Postanweisungen sammt dazu gehörigen umfassenden erläuternden Bemerkungen machen die Schrift zu einem unentbehrlichen Rathgeber für das die Post benützende Publikum. In der letzteren hat weiter das durch die neue Justizgesetzgebung ins Leben gerufene Verfahren bezüglich der Briefe mit Postzustellungsurkunde eingehende Behandlung erfahren; ebenso wurde der neue deutsche Weltstempelsteuertarif, dieses Mal mit beigefügten Erläuterungen aus dem Wechselstempelsteuergesetz, aufgenommen und ferner der neue Telegraphentarif. Sodann haben die bestehenden Bestimmungen wegen der

Drucksachen und Waarenproben, deren Versendung mit der Post in so manchen Fällen zu Differenzen Anlaß gibt, im neuen Postbuch in frischer, detaillirter und präzisierter, alle Zweifel ausschließender Fassung Platz gefunden. Hiedurch wurde einem oft und viel Seitens des korrespondirenden Publikums geäußerten Wunsche Rechnung getragen. Auch fehlen die die Berechnung der Päckereitarife Seitens der Absender und Empfänger ermöglichenden Zonenverzeichnisse für den Verkehr von den bedeutenderen württembergischen Postorten ab nicht. Was aber dem Postbuch pro 1880 einen besonderen Werth verleihen dürfte, ist der zu solchem gefertigte nicht weniger als 28 Seiten umfassende Anhang mit Musterformularen, ausgefüllt zur Belehrung für das Publikum bei Benützung der Post zu Versendung von Briefpostgegenständen und Päckereien. Dieser Anhang enthält in 21 Nummern mit zugehörigen Unterabtheilungen im Ganzen 31 nach Vorschrift ausgefüllte Musterformulare, welche Jedem, der gewöhnliche, eingeschriebene, Eil-Briefe, Briefe mit Zustellungsurkunde etc., Postkarten, Postanweisungen, Werthbriefe, Päckereien der verschiedensten Art u. a. m. der Post zur Beförderung zu überliefern bezw. von ihr in Empfang zu nehmen hat, in gemeinschaftlicher Weise genaue Anweisung zur richtigen Behandlung der Sache ertheilt. Hiermit wird namentlich auch solchen Personen, welche entfernt von dem Postlokal ihres Wohnorts oder an einem nicht mit einer Postanstalt versehenen Orte wohnen, sich also zutreffenden Falls nicht sofortige entsprechende Belehrung verschaffen können, ein die letztere ersetzendes außerordentlich bequemes Hilfsmittel in die Hand gegeben. Das Postbuch ist an den Schaltern sämtlicher württembergischer Postanstalten zu haben und auch durch Vermittlung der Briefträger und Landpostboten zu beziehen. Der Preis beträgt, trotzdem der Umfang gegen das Vorjahr von 116 auf 144 Seiten gestiegen ist, wie früher nur 1 Mark. —

### Spielwerke und Weihnachten.

Unzertrennlich, warum? hören wir den Leser fragen, weil man die weltberühmten Spielwerke des Herrn J. S. Heller in Bern alljährlich um diese Zeit angekündigt, und dann auf Tausenden von Weihnachtstischen als Glanzpunkt die kostbarsten Sachen überstrahlend, findet; es ist dieses auch ganz natürlich, da Herr Heller dieselben in einer Vollkommenheit erzeugt, daß Jeder, der je eines seiner Werke gehört, von dem Wunsche besetzt wird, ebenfalls eines zu besitzen. Was kann der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, ist alleweil munter, lacht und scherzt durch seine bald heitern, erhebt Herz und Gemüth durch seine ernsten Weisen, verschuecht Traurigkeiten und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, der Einsamen treuester Freund, und nun gar den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Gesefftelte! — mit einem Worte ein **Heller'sches Spielwerk** darf und soll in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die **Herren Wirthe** gibt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft als solch' ein Werk, um die Gäste dauernd zu fesseln die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht nur nicht gereut, sondern sie veranlaßt, größere Werke anzuschaffen, nachdem sie die ersten mit Nutzen weiter gegeben, darum **jenen Herren Wirthen**, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht warm genug anempfohlen werden kann, ich **dieser so sicher erwiesenen Zugkraft ohne Zögern zu bedienen**, um so mehr, da bei größeren Beträgen nicht alles auf einmal bezahlt werden muß.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist, die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Piecen finden sich in den **Heller'schen Werken** auf das Schönste vereinigt. Herr Heller hat die Ehre, Lieferant verschiebener Höfe und Höflichkeit zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt. Kurz, wir können für unsere Leser und Leserinnen keinen aufrichtigeren Wunsch aussprechen, als sich recht bald ein **Heller'sches Spielwerk** kommen zu lassen, reichhaltige illustrierte Preislisten werden franco zugesandt.

Wir empfehlen **Jedermann** auch bei einer kleinen Spielbörse, sich direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es **nicht** sind; jedes seiner Werke und Dosen muß **seinen** vollen gedruckten Namen tragen, wenn es **echt** sein soll. Wer je nach Bern kommt, veräume nicht, die Fabrik zu besichtigen, was bereitwillig gestattet wird.